

Inhalt

Einleitung.....	7
-----------------	---

I Im Umbruch: Der Hebammenberuf von 1918 bis 1945

1 Hebammenberuf, Gesundheitspolitik und Gesundheitswesen	36
1.1 Gesundheit und Vitalität: Ein Muss für den »deutschen Volkskörper«.....	37
1.2 Das nationalsozialistische Gesundheitswesen	43
1.3 Verortung des Hebammenberufes im NS-Gesundheitswesen.....	50
2 Hohe Verantwortung am Rande des Existenzminimums: Zur wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Situation der Hebammen.....	56
2.1 Reform oder Professionalisierungsschritt? Das Hebammenwesen während der Weimarer Republik.....	59
2.2 Ideelle Aufwertung und Vertröstung: Das Hebammenwesen 1933 bis 1939	68
2.3 Das Reichshebammengesetz: Glanzstück oder mehr Schein als Sein?	83
3 Entbindungskliniken: Von der Armenfürsorgeeinrichtung zum Zentrum des Fortschritts	100
4 Haus- oder Klinikentbindung? Der Streit um den idealen Geburtsort.....	105

II Hebammen im ländlichen Milieu: Das Beispiel Lippe 1933 bis 1945

1 Herrschaft und ländliches Milieu: Lippe im Nationalsozialismus	131
2 Mehr als »nur« Geburtshelferin: Die Ausbildung an den Hebammenschulen Paderborn und Bochum.....	144
2.1 Mütterlich oder rational-sachlich? Kriterien bei der Auswahl der Bewerberinnen	145
2.2 Selbstbewusst zu unbedingtem Gehorsam verpflichtet: Zum Lehrinhalt und Ausbildungsalltag	151
2.3 Fortbildung zur nationalsozialistischen Geburtshelferin	161

3 Vertraute der Frauen – Vertraute des Staates?	
Niedergelassene Hebammen in Lippe.....	167
3.1 Hausfrau, Mutter und Hebamme?	
Biografisches von niedergelassenen Hebammen	169
3.2 Vom Arbeitsalltag der Hebammen	190
3.3 Mutter der Mütter, Freundin der Frauen oder	
Dienstleistungsunternehmen?	
Zur sozialen Position der Hebammen.....	202
4 Hebammen-»Schwestern« auf dem Vormarsch:	
Zur Entwicklung der Klinikgeburtshilfe in Lippe	225
5 Ein Leben für die Klinik?	
Zur Lebens- und Arbeitssituation der angestellten Hebammen.....	232
III Arbeit für die »Gesundung des Volkskörpers«:	
Hebammenhilfe im Zeichen der nationalsozialistischen	
Bevölkerungspolitik	
1 Anti- und Pronatalismus: Die zwei Seiten der nationalsozialistischen	
Bevölkerungspolitik	250
2 Der Arm des Staates reicht bis in jede Wohnung:	
Zur Einbindung der Hebammen in die NS-Bevölkerungspolitik	259
2.1 Mütter ohne Fürsorge: Zur Mitarbeit der Hebammen	
bei der Erfassung »Erbkranker«.....	260
2.2 Kinder ohne Fürsorge: Zur Rolle der Hebammen bei der	
Kinder-»Euthanasie«	267
2.3 Mütter im Zentrum der Fürsorge:	
Hebammen als Erzieherinnen der Frauen	279
2.4 Kinder im Zentrum der Fürsorge:	
Abtreibungen – (k)ein Arbeitsfeld für Hebammen.....	282
3 Extreme im Kontext pro- und antinatalistischer Geburtshilfe.....	299
3.1 Geburtshilfe und Abtreibungen bei »Fremdarbeiterinnen«.....	300
3.2 Geburtshilfe für die nationalsozialistische Elite:	
Zur Arbeit der Hebammen in Lebensbornheimen.....	313
Zusammenfassung.....	325
Quellen	339
Literatur	350
Anhang	
Aufbau des nationalsozialistischen Gesundheitswesens	387
Abkürzungsverzeichnis	388
Tabellenverzeichnis.....	390
Danksagung	391